Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der 43jährige Werkmeister Wadepuhl gab seinen beiden fünf und drei Jahre alten Kindern Morphium, sodaß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Als die Polizei in die Wohnung eindrang, überraschte sie Wadepuhl, wie er seine Frau und sich töten wollte. Wadepuhl wurde festgenommen. Er scheint geisteskrank zu sein. — Ein Opfer seines Berufes wurde vor kurzem der aus Schweden stammende, 24 Jahre alte Schornsteinfeger Helge Söderlund, der bei seinem Meister in der Fontanepromenade 10 wohnte. Als er einen Schornstein des Hauses Neuenburgerstraße 10 reinigen wollte, stürzte er vom Dach auf den Hof hinab. Er blieb mit schweren Verletzungen bewußtlos liegen und wurde von der Feuerwehr nach dem Krankenhaus Am Urban gebracht, wo er bald nach der Einlieferung starb. — In der Schwedterstraße 6 brach in der Zuckerwarenfabrik von Gustav Buchser ein größeres Feuer aus. Die Feuerwehr hatte längere Zeit mit den Löscharbeiten zu tun. Ein großer Fabrikraum ist vollständig ausgebrannt. — In der Potsdamer Straße wurde die 34 Jahre alte Gutsbesitzersfrau Lucie Möllermann aus Neu-Plagt bei Templin von einer Automobildroschke zu Boden geschleudert. Sie erlitt bei dem Sturz eine Gehirnerschütterung und Beckenquetschungen und fand in einem Schöneberger Sanatorium Aufnahme. — Auf dem Anhalter Bahnhof brach der 60 Jahre alte Reisende Emil Koethe aus Weimar, der kurz zuvor mit einem D-Zug aus Dresden eingetroffen war, bewußtlos zusammen. Er wurde in die Charité gebracht, wo er bald darauf starb. — Regierungsbaumeister Othmer aus Spandau, der auf der Döberitzer Heerstraße mit seiner Frau und seiner dreijährigen Tochter von einem Automobil überfahren und schwer verletzt wurde, ist seinen Verletzungen erlegen. Frau Othmer und ihre Tochter befinden sich auf dem Wege der Besserung.

Provinz Ostpreußen.

Rastenburg. Die Delegierten-Versammlung des Verbandes der Geflügelzüchtervereine Ostpreußens tagte in Rastenburg. Dem Antrage, die Kaninchenzucht neu in die Bestrebungen des Verbandes aufzunehmen, wurde zugestimmt. Nach einer Mitteilung des Vertreters der Landwirtschaftskammer, Dr. Hoffmeister, sind beim Ministerium 1500 Mark zur Förderung der Kaninchenzucht beantragt.

Ruß. An Kohlenoxydgas sind der in Stirwietell wohnhafte alte Losmann Drößus und seine gleichfalls ältliche Wirtin erstickt. Die kalte Witterung veranlaßte sie, nochmals am Abend den Ofen zu heizen, u. zw. mit Steinkohlen. Damit nun die Hitze nicht so schnell entweiche, wurde die Ofenrohrklappe, die trotz polizeilichen Verbots hier wie auch an manchen anderen Orten noch zu finden ist, geschlossen. Am anderen Morgen fanden Mitbewohner beide Leute entseelt in ihren Betten vor.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Drei Knaben des Sattlers Filipowicz, Divisionspassage hier wohnhaft, vergnügten sich auf dem sogen. Poggengraben mit Eislaufen. Plötzlich geriet der 13jährige Filipowicz in eine offene Stelle. In dem Bestreben, ihren Bruder zu retten, reichten ihm die beiden jüngeren Knaben im Alter von 9 und 7 Jahren die Hände, gerieten aber, da das Eis sehr brüchlich war, ebenfalls in das Eisloch und unter das Eis. Ein vorübergehender Arbeiter konnte den jüngsten noch retten, während die anderen beiden durch die Strömung unter dem Eise hinweggetrieben wurden und ertranken.

Hammerstein. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf dem Gute des Mühlenbesitzers Max Schulz in Klein-Hertzberg. Dort waren Maurer beim Sprengen von Felssteinen beschäftigt. Ein Maurer aus Rübde hielt dabei die Sprengpatrone zu lange in der Hand, die zu frühzeitig explodierte und ihm die rechte Hand vollständig vom Arme abriß.

Provinz Pommern.

Pölitz. Das am Voßschen Kanal gelegene Wohnhaus des Kahnbauers Paul Kuntz brannte nebst Stallungen und Scheune vollständig nieder.

Schwedt a. d. O. Im Hause des Postsekretärs Giesen in der Dragonerstraße entstand Feuer, das sich vom Bodenraum des Seitenflügels aus auf das Hauptgebäude ausdehnte. Der Dachstuhl wurde vernichtet, während vom Seitengebäude die oberen Stockwerke gelitten haben. Ein in der Dachkammer schlafendes Mädchen wurde noch im letzten Augenblick gerettet.

Tripsees. Die Scheunenbrände in der hiesigen Gegend häufen sich in beängstigender Weise. Nachdem in der vorigen Woche in Quitzenow und Freudenberg drei Feldscheunen niedergebrannt sind, ging schon wieder auf dem Gute Grammow eine Feldscheune in Flammen auf. In allen Fällen sind große Futtervorräte vernichtet, während die Brandursachen nirgend festgestellt werden konnten.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. In der Plönschen Wirtschaft in der Hafenstraße in Kiel wurde ein unbekannter junger Mann recht unangenehm, indem er verschiedentlich mit einem geladenen Revolver umherfuchtelte. An einen Hausdiener stellte er die Frage, ob er Kriminalbeamter sei. Als dieser die Frage verneinte, antwortete der sonderbare Gast: „Dann haben Sie Glück gehabt, sonst hätte ich Sie erschossen.“ Der Wirt benachrichtigte hierauf die Polizei. Bevor diese aber eintraf, hatte sich der Gast entfernt und wurde von dem inzwischen herbeigekommenen Beamten auf dem freien Platze an der unteren Herzog Friedrichstraße eingeholt. Es lag in der Absicht des Beamten, dem gefährlichen Menschen die Waffe abzunehmen. Als der Beamte vorging, feuerte der Mann auf den Schutzmann. Die Kugel pfiff diesem am Kopf vorbei. Der Schutzmann zog sich gleich zurück und holte einen zweiten Beamten. Bevor beide eintrafen, hatte der Mensch schon zwei weitere Schüsse abgefeuert, den ersten gegen einen auf der Kaiserstraße fahrenden Straßenbahnwagen und den zweiten gegen ein an gleicher Stelle verkehrendes Automobil. Beide Kugeln verfehlten aber ihr Ziel. Die vierte Kugel jagte sich der Mann in die Schläfe. Der Selbstmörder starb auf der Stelle.

Provinz Schlesien.

Königshütte. Beim Aufspringen auf eine Lokomotive auf dem Bahnschacht geriet der Eisenbahngehilfe Kulla unter die Räder, wodurch ihm ein Bein abgefahren wurde. — Ein Einbruch wurde in das Postamt Dombrowka verübt, außer einigen Briefmarken fiel den Einbrechern nichts in die Hände.

Lauban. Geheimer Kommerzienrat Bruno Weinerl gehörte 40 Jahre der hiesigen Handelskammer an. Aus diesem Anlaß fand im Anschluß an eine Sitzung im Hotel „Deutscher Hof“ ein Festessen statt.

Ober-Glogau. In diesem Jahre können ihr 25jähriges Priesterjubiläum Erzpriester Pfarrer Stockloßa in Deutsch-Probnitz, Pfarrer Skowronski in Ellguth und Pfarrer Kaul in Friedensdorf begehen.

Ratibor. Hier sind auf dem Hofe des Gerichtsgefängnisses die unverehelichte Häuslerstochter Franziska Zimmer aus Rasselwitz, die ihre Stiefmutter, und die Bergmannsfrau Josepha Kubacka aus Czranowionka, die ihren Mann ermordet hatte, hingerichtet worden.

Provinz Posen.

Posen. In der Stadtverordnetensitzung teilte der Stadtverordnetenvorsteher mit, daß die verstorbene Landgerichtspräsidentin Crome der Stadt Posen rund 300,000 Mark vermacht habe. Zur Verstärkung von Etatsmitteln bei der Gasanstalt und bei der Magazinverwaltung bewilligte die Versammlung 231,800 Mk. Nach längerer Debatte stimmte man auch der Aufnahme eines Darlehens von 470,000 Mark zum Bau der Fliegerkaserne zu.

Exin. Ein neuer Kriegerverein wurde in Kornelino gegründet. Zum ersten Vorsitzenden wurde Hauptmann Rick-Schubin, zu seinem Stellvertreter Revierförster Kreutzer-Blumenthal, zum Schriftführer Lehrer Reich-Kornelino und zum Kassierer Bauunternehmer Stenzel gewählt. Dem Verein schlossen sich sofort 58 Mitglieder an.

Hohensalza. Die hiesige Holzfirma „August Richters Söhne“ hat im Kreise Ragnit in Ostpreußen einen 3000 Morgen großen Waldbestand für die Summe von 2,200,000 Mark gekauft.

Provinz Sachsen.

Runstedt. Ein gewaltiges Großfeuer wütete in Runstedt bei Merseburg. Das Feuer brach in dem Stall des Rittergutes Runstedt aus und verbreitete sich mit großer Schnelligkeit über die benachbarten Gebäude. Den aus sämtlichen Nachbarorten herbeigeeilten Feuerwehren gelang es, nach stundenlangem Bemühen das Feuer einzudämmen. Trotzdem ist der Schaden sehr beträchtlich. Die Kirche und das Inspektorhaus sind zur Hälfte zerstört. Das Schloß wurde leicht beschädigt. Viele Viehställe und Scheunen sind niedergebrannt.

Torgau. In der Zement-Dachziegel- und Steinfabrik von Emil Köchermann im nahen Dommitzsch entstand auf noch unaufgeklärte Weise Feuer. In den Trockengerüsten in den Fabrikationsräumen fand das Feuer reiche Nahrung. Das ganze langgestreckte Gebäude brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. Zerstört sind auch die Maschinen und Ziegel- und Zementvorräte.

Provinz Hannover.

Hannover. Der Platz für die landwirtschaftliche Ausstellung in Hannover, die vom 18. bis 23. Juni d. J. abgehalten werden wird, liegt auf der Großen Bult und deckt sich ungefähr mit dem für den gleichen Zweck im Jahre 1903 benutzten Gelände. Für dieses Jahr ist jedoch ein Platz von etwa 32 Hektar in Aussicht genommen, während man vor 11 Jahren noch mit 25 Hektar ganz gut auskam.

Hann.-Münden. Sämtliche für die hiesigen Brauereien beschäftigten Eisarbeiter legten wegen Lohndifferenzen die Arbeit nieder. Sofort geführte Verhandlungen, in denen Herr Kaldaucke als Vertreter des Gewerkschaftskartells für die Arbeiter das Wort führte, erzielten eine Einigung und so war der Streik nach einstündiger Dauer beendet. Die Arbeiter erhielten bisher 33 Pf., nunmehr 42 Pf. für die Stunde.

Hellermoor. Um das Feuer anzufachen, schüttelte die 21 Jahre alte Frau Heinen Petroleum hinein. Plötzlich flog die Kanne auseinander, und der brennende Inhalt ergoß sich über den ganzen Körper. Die Frau warf ihr drei Monate altes Kind zu Boden und eilte, einer Feuersäule gleich, ins Freie, wo sie Nachbarn besinnungslos, am ganzen Körper verbrannt, vorfanden. Der ganze Körper war mit einer schwarzen Brandwunde bedeckt, so daß sie unter schrecklichen Schmerzen starb. Das Kind blieb unversehrt.

Provinz Westfalen.

Laerstatt. Eine Leichenfeier ohne Leichen fand bei Laerstatt an der Stelle statt, wo durch die Pulverexplosion die Brüder Brach und der Fuhrmann Backwinkel getötet worden waren. Nebst den Angehörigen der Getöteten nahm eine nach Tausenden zählende Menschenmenge an dieser seltsamen Feier teil. Eine Beerdigung konnte nicht stattfinden, da keine Ueberreste der Getöteten gefunden wurden.

Seppenrode. Vier vermummte Räuber drangen nachts in das einsam gelegene Wohnhaus der Wittwe Schulze-Katenberg ein und zwangen sie mit vorgehaltenem Revolver zur Hergabe des vorhandenen Bargeldes. Die 80jährige Frau, die sehr wohlhabend ist, hatte jedoch nur 7 Mark im Hause. Die Räuber durchwühlten sämtliche Räume und nahmen an Lebensmitteln und Wertsachen, was ihnen in die Hände fiel.

Rheinprovinz.

Köln. Im Rhein ertrunken ist der 16 Jahre alte Mtarose Hendrikus Jansen von dem an der Ausladestelle der Metallhütte in Wanheim liegenden Schiffe „St. Antonius“. Im Laufe des Tages wurde die Leiche geländet. Die Eltern des Verunglückten wohnen in Gouda (Holland).

Aachen. Wie Oberbürgermeister Veltman in einer Versammlung der Stadtverordneten mitteilte, hat der Kaiser das Protektorat über die Krönungsausstellung angenommen, welche die Stadt Aachen im Jahre 1915 veranstaltet.

Barmen. In einer Vulkanitfabrik in der Rittershauser Straße entstand in dem Raume, in dem die Sprengstoffhülsen imprägniert werden, Feuer. Der Brand bedrohte auch die übrigen Gebäude und hätte unabsehbare Folgen haben können. Dank dem energischen Eingreifen der Feuerwehr wurde indes der Brand auf seinen Herd beschränkt und weitere Gefahr abgewendet. Der von den Flammen ergriffene Raum brannte vollständig aus.

Provinz Hessen-Nassau.

Limbach. In der hiesigen Porzellanfabrik, A.-G., brach Großfeuer aus, wodurch die gesamten Pack- und Lagerräume mit wertvollem Warenbestand eingeäschert wurden.

Ohrdruf. In Schwabhausen brach im Hause des Landwirtes August Möller eine mit Weizen schwer beladene Schlafstubendecke durch und begrub das im Zimmer anwesende 30jährige Dienstmädchen Selma Pohl aus Schwabhausen unter sich. Das Mädchen ist an den Folgen der erlittenen schweren Verletzungen gestorben.

Willingen. Das größte Bauwerk auf der Bahnbaustrecke Corbach-Brilon (Waln) ist die hier zu errichtende Talbrücke. Sie wird etwa 20 Bogen umfassen, die das Tal überspannen werden. Der Bau wird von dem Elberfelder Unternehmer Marcks ausgeführt.

Zwesten. Wie jetzt bekannt wird, hat Herr von Urff von hier, nachdem er erst vor einiger Zeit seine gesamten Ländereien an einen Güterhändler verkauft hatte, der sie mit großem Gewinn vereinzelte, auch seinen in hiesiger Gemeinde gelegenen Schloßbau an einen auswärtigen Handelsmann verkauft.

Mitteldeutsche Staaten.

Braunschweig. Kürzlich fuhr auf dem Ostbahnhof eine ausfahrende Lokomotive dem von Magdeburg kommenden Güterzuge in die Seite und brachte etwa 15 Wagen zur Entgleisung. Der Heizer des Güterzuges Luhmann wurde vom Packwagen fast erdrückt; ein Schaffner erhielt eine Fleischwunde. Die ausfahrende Lokomotive wurde sehr schwer beschädigt; der Führer und der Heizer blieben jedoch unverletzt.

Dessau. Der Klempnerlehrling Fischer aus Dessau wollte in der Joniter Mühle in der Nähe des Räderwerkes Reparaturen ausführen. Er geriet in das Getriebe und wurde buchstäblich zermalmt.

Bad Pyrmont. Die Arbeiten für den Neubau des Kurtheaters sind soweit gefördert, daß in diesem Spätsommer mit der inneren Ausstattung begonnen werden wird. Im Mai soll dann das Kurtheater seiner Bestimmung übergeben werden.

Rudolstadt. — Nach kurzer Krankheit verstarb hier Professor Albert Wächter, der frühere langjährige Leiter der höheren Töchterschule und Lehrer am Fürstlichen Gymnasium. Der Verstorbene hat sich unvergeßliche Verdienste um den Gustav-Adolf-Verein des Fürstentums erworben, indem er über 35 Jahre dem Vorstande angehörte, elf Jahre davon war er Vorsitzender.

Zerbst. Im Mai d. J. wird hier das 25. Provinzial-Missionsfest der Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt gefeiert werden.

Sachsen.

Chemnitz. Der 6jährige Knabe Kurt der auf der Stiftsstraße wohnhaften Frau Vogelsang spielte in der Abwesenheit seiner Mutter mit dem Feuer im Küchenherd, wurde dabei von den Flammen ergriffen und starb nach schweren Leiden an den Brandwunden.

Kirchberg. Dieser Tage wurde im Stadtverordnetensaale der auf Lebenszeit zum Oberhaupte unserer Stadt gewählte Bürgermeister Dr. Schlotte durch Geheimen Regierungsrat Dr. Süßmilch wieder für sein Amt verpflichtet. Der Feier wohnten Amtshauptmann Dr. Jonk sowie die Mitglieder der beiden städtischen Kollegien und die Beamtenschaft bei.

Dresden. Zur Feier des 150jährigen Bestehens der kgl. Akademie der bildenden Künste in Dresden wurden die Maler Ferdinand Dorsch und Paul Rößle sowie der Architekt Oskar Menzel zu Professoren ernannt.

Adorf i. V. Im benachbarten Dorfe Gettengrün erhängte sich in der Montagnacht ein aus Leipzig-Möckern stammender 32jähriger verheirateter Lehrer aus noch unbekannten Gründen.

Hessen-Darmstadt.

Büdingen. 91 Jahre wird Hch. Schlögel in Kefenrod alt. Er hat die Feldzüge 1848—49 in Schleswig-Holstein und Baden mitgemacht.

Guntersblum. Einer der ältesten aktiven Postbeamten in Rheinhessen dürfte Postsekretär Koch hier sein, der jetzt sein 40jähriges Dienstjubiläum beging. In dieser langen Zeit hat der Jubilar, der als Leiter des Postamts Guntersblum 28 Jahre tätig ist, es verstanden, sich die Achtung seiner Vorgesetzten und die Sympathie der Bewohner in hohem Maße zu erwerben.

Kesselbach. An einem Sonntag nachmittag spielten zwei Kinder an dem Ufer der eben ziemlich starken Lumda. Der eine der Knaben, der sechsjährige Sohn des Arbeiters Arnold, fiel in die Lumda und ertrank.

Offenbach a. M. Ein schwerer Arbeitsunfall trug sich in der Kesselfabrik von Philipp Loos in der Sprendlingerlandstraße zu. Dort kam ein Kessel ins Rutschen und begrub unter sich den 24jährigen ledigen Arbeiter Adolf Rot aus der Senefelderstraße 25. Der Schwerverletzte wurde von der Rettungswache im Krankenautomobil ins städtische Krankenhaus gebracht, wo er bald nach seiner Einlieferung seinen schweren Verletzungen erlegen ist.

Bayern.

München. Durch die Beförderung des Regierungsdirektors Hermann Reisenegger in Augsburg wurde die infolge Ablebens des Ministerialdirektors Ritter von Braza erledigte Stelle eines Ministerialdirektors bei der Ministerialforstabteilung wieder besetzt. Die großen Aufgaben, die mit dieser Stelle verknüpft sind, lassen wünschen, daß der geeignete Mann hierfür gefunden wurde.

Aschaffenburg. Bürgermeister Hofrat Dr. Matt konnte der hiesigen Bürgerschaft die Mitteilung machen, daß König Ludwig aus Anlaß der Manöver im September wahrscheinlich 2 bis 3 Wochen im hiesigen Schloß wohnen wird. Ebenso ist der Besuch des Königs bei der Jahrhundertfeier der Stadt auf einige Tage in Aussicht gestellt.

Beilingries. Am 4. Juli d. Js. werden es 200 Jahre, daß der berühmte Tondichter und Komponist Christoph Ritter v. Gluck, dessen Denkmal in der Mitte des unweit von hier gelegenen Dorfes Weidenwang steht, in einem kleinen einfachen Häuschen als Förstersohn das Licht der Welt erblickte. Diesen denkwürdigen Tag wird man hier nicht vorübergehen lassen, es werden die nötigen Vorbereitungen zu einer Feier bereits getroffen.

Schwabach. In Winkelhaid überfiel der 26jährige, seit einem Jahre verheiratete Bauer Georg Hirschmann seine Dienstjagd Heidingsfelder in der Scheune, warf ihr einen Strick um den Hals und wollte sie auf dem Heuboden aufhängen. Dabei wurde er plötzlich von einer Ohnmacht befallen, so daß er sein Vorhaben nicht ausführen konnte. Die Magd, die sich verzweifelt gewehrt hatte, lief sofort zum Bürgermeister und erstattete Anzeige. Hirschmann war inzwischen, wahrscheinlich durch die Aufregung, so schwer erkrankt, daß von seiner Verhaftung vorläufig Abstand genommen wurde. Die Ursache der Tat ist noch unaufgeklärt. Die Geschwister Hirschmanns sind geistig beschränkt und in Heilanstalten untergebracht.

Württemberg.

Stuttgart. Auf dem Pragfriedhofe wurde Hildegard Freifrau v. Spitzenberg, geb. Freiin Varnbüler, welche im Alter von 72 Jahren verstorben ist, in der Spitzenbergschen Familiengruft beigesetzt.

Alpirsbach. Hier brannte das Vierfamilienhaus des A. Weihgold, A. Riebel, A. Hofer und der Witwe Morlock bis auf den Grund nieder. Das Vieh konnte gerettet werden, während die Fahrnis zum größten Teil mitverbrannte.

Ebingen. Dieser Tage ist aus Zürich die Leiche der dort gestorbenen 26 Jahre alten Luise Fuß hier eingetroffen. Das Mädchen ist beim Schlittenfahren so schwer verunglückt, daß es nach kurzer Zeit starb.

Neresheim. Im Schloß ist im 69. Lebensjahr der Oberschulrat Adolf Pfister, Oberinspektor a. D., verschieden.

Riedlingen. In dem Anwesen des Oekonomen Knapp bemerkte dessen Sohn ein verdächtiges Paar, das anscheinend Wäsche stehlen wollte. Mann und Frau gingen durch, als sie gestört wurden, aber der junge Knapp setzte ihnen nach. Die Verfolgten gaben auf ihn zwei Schüsse ab, die er, da er sich vorher mit einer Waffe versehen hatte, erwiderte. Verletzt wurde niemand. Mann und Frau verschwanden bei der Wirtschaft zum Paradies und beim Gottesacker nacheinander spurlos.

Tigerfeld. OA. Münsingen. Der 51 Jahre alte Gottfried Stoll wurde von einem Baume derart getroffen, daß er bewußtlos nach Hause gebracht werden mußte, wo er noch am Abend verstarb.

Baden.

Karlsruhe. Nach württembergischen Blättermeldungen soll nunmehr der langgehegte Wunsch nach Führung von Eilzügen auf der Kraichgaubahn Karlsruhe—Heilbronn zur Verwirklichung kommen. Zwischen der württembergischen und badischen Generaldirektion sei eine Vereinbarung getroffen, vom 1. Mai ab zwischen Karlsruhe und Heilbronn über Eppingen ein Eilzugspaar zu führen. Der Zug wird Anschlüsse nach Straßburg, Berlin usw. vermitteln.

Heiligenberg. In einer der letzten Nächte brannte die Scheune des Landwirts Sigmund Mayer in Echbed auf den Grund nieder. Während das Großvieh mit großer Mühe gerettet wurde, kam das Federvieh in den Flammen um.

Pforzheim. Hier findet vom 1. bis 24. Mai d. J. eine Ausstellung für Hotel- und Wirtschaftsgewerbe, Kochkunst usw. statt. Sie wird veranstaltet vom Wirteverein Pforzheim und Umgebung und umfaßt 20 Gruppen. Den Ehrenvorsitz hat Oberbürgermeister Habermehl übernommen.

Rastatt. In der Waggonfabrik fanden in der letzten Zeit zahlreiche Arbeiterentlassungen statt. Aus Mangel an Beschäftigung ist die Arbeiterzahl von rund 900 auf 700 vermindert worden. Die Entlassungen erstrecken sich auf mehrere Monate. Da in der Waggonfabrik nur noch für kurze Zeit Aufträge vorliegen, so stehen noch weitere umfangreiche Arbeiterentlassungen bevor, falls die Fabrik nicht in allernächster Zeit Aufträge zugewiesen erhält.

Rheinpfalz.

Speyer. Beim Abriß eines Hauses wurde in der Mauer des Stallgebäudes eine eiserne Kassette mit ungefähr 60,000 Mark, darunter 5000 Mark in Papiergeld, aufgefunden. In Brücken wurde ein Einbruch im Hause des Gastwirtes Hinkelmann verübt, wobei den Dieben 600 Mark an barem Gelde, sowie recht wertvolle Schmucksachen in die Hände fielen.

Kaiserslautern. In einem abends von Landau eintreffenden Personenzug wurde ein junger Mann mit einem Schuß in den Kopf bewußtlos aufgefunden. Man schaffte den Mann ins Krankenhaus, wo er kurz nach der Einlieferung starb. Es wurde ermittelt, daß es sich um den 20jährigen Tischler August Mank von Böhl handelt, der sich den tödlichen Schuß selbst beigebracht hatte.

Neustadt a. H. Der 21jährige Hilfslehrer Rud. Hauck in Sandorf bei Homburg i. d. Pfalz, ein Sohn des Vorstandes des städtischen Tiefbauamts in Neustadt a. H., wurde im Restaurationssaal des Bahnhofs Saarbrücken erschossen. Er saß mit zwei jungen Herren aus St. Ingbert, namens Jakob Lampel und Peter Damen, in fröhlichem Gespräch beisammen, als plötzlich ein Schuß krachte und der junge Hilfslehrer, in die Schläfe getroffen, tot zusammenbrach. Seine beiden Gesellschafter wurden verhaftet; es ist aber nicht ausgeschlossen, daß ein Selbstmord vorliegt. Die Untersuchung hierüber ist noch nicht beendet.

Elsaß-Lothringen.

Mülhausen. Der frühere Gastwirt Grundner aus Dornach, Dirigent, des Musikvereins von Diedenheim, ist auf dem Heimwege von einem noch unbekannte Täter durch einen Revolverschuß in die linke Brustseite getötet worden. Es liegt anscheinend Raubmord vor. Der Ermordete stand im Alter von 45 Jahren.

Schiltigheim. Als der Ackerer Riehl auf seinem Feld eine Zuckerrübengrube umgraben wollte, rutschte er in die Grube. Die hartgefrorenen Erdschollen stürzten nach und durchschlugen dem Unglücklichen das Kreuz, so daß er seinen schweren Verletzungen erlag.

Mecklenburg.

Schwerin. Dem Leutnant von Bülow im Grenadier-Regiment 89 in Schwerin ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden. Leutnant von Bülow rettete mit eigener Lebensgefahr einen Grenadier vom Tode des Ertrinkens im Lohmühlenteich auf dem Truppenübungsplatz Lockstedter Lager.

Buchholz. Ein Knecht in Buchholz überfiel ein Dienstmädchen, mit dem er ein Verhältnis hatte, und versuchte, ihm mit einem Rasiermesser den Hals zu durchschneiden. Glücklicherweise konnte sich das Mädchen des Angreifers erwehren und blieb fast ganz unverletzt. Der Verbrecher wurde verhaftet.

Bützow. Von roher Hand ist auf dem Friedhofe zu Bützow abermals das Gitter eines Erbbegräbnisses teilweise zerstört worden. Die Kirchenökonomie setzte erst kürzlich eine Belohnung aus auf die Ergreifung des Täters, der in einer Nacht eine größere Anzahl Kreuze auf dem Friedhof abgebrochen und in den Weg geworfen hatte.

Klütz. In Klütz brannte das in der Wismarschen Straße gelegene Wohn- und Geschäftshaus des Kaufmanns C. Dörring ab. Die gesamte Wohnungseinrichtung, sowie das Materialwarenlager sind mit verbrannt. Die Nachbarhäuser, die Gommertsche Apotheke und das Haus des Schlachtermeisters W. Wagner konnten vor dem Uebergreifen des Feuers geschützt werden, haben aber durch das hineingeworfene Wasser erheblich gelitten.

Oldenburg.

Oldenburg. Der Führer des Bundes der Landwirte im Großherzogtum Oldenburg, der Landtagsabgeordnete Müller-Nutzhorn, ist einem Herzschlage erlegen.

Brake. An Stelle des mit Anfang des neuen Schuljahres zum Leiter des Realgymnasiums in Rüstringen berufenen Direktors W. Bortfeldt wählten Schulvorstand und Ausschuß der Realschule in Brake den bisherigen Oberlehrer der Anstalt Dr. Robert Poppendiek einstimmig zum Leiter der Realschule. Dr. Poppendiek ist 1884 bei Halberstadt geboren und war Assistent an der Technischen Hochschule in Darmstadt, bis er Ostern 1911 Oberlehrer an der Realschule in Brake wurde.

Delmenhorst. Kürzlich brach abends in einem Raum, in dem auf einem Kalender fertiges Linoleum hergestellt wird, auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Das Feuer ergriff mit großer Geschwindigkeit das Dachgebälk, so daß das ganze Gebäude auf einmal in Flammen stand. Die guten Löscheinrichtungen der Fabrik in Verbindung mit dem schnellen Eingreifen der hiesigen freiwilligen Feuerwehr bewirkten in verhältnismäßig kurzer Zeit die Beschränkung des Brandes auf seinen Herd, so daß die Hauptgefahr schon nach etwa einer Stunde als beseitigt gelten konnte.

Freie Städte.

Bremen. Der Geldschrankeinbrecher, der hier mehrfach aufgetreten ist, setzte an der Wartumer Chaussee und an der Ladestraße sein gefährliches Gewerbe fort. Er wurde von Polizeibeamten überrascht, wechselte Schüsse mit einem derselben und entwischte durch außerordentliche Gewandtheit den verfolgenden Beamten in die Woltmershausener Feldmark. Seine Ermittlung ist bislang nicht gelungen. — Eine nordwestdeutsche Gewerbe- und Industrieausstellung soll in Bremen im Jahre 1916 veranstaltet werden. Die Provinz Hannover und das Großherzogtum Oldenburg sollen dazu eingeladen werden. Die Ausstellung soll ungefähr im Rahmen der nordwestdeutschen Gewerbe- und Industrieausstellung in Bremen 1890 gehalten werden. Der Bürgerpartverein hat dafür bereits das frühere Ausstellungsgelände zur Verfügung gestellt.

Hamburg. In einer der letzten Nächte erstach der Schiffsheizer Christoph in der Wohnung seiner von ihm getrennt lebenden Frau den Kaufmann Gaus, der Frau Christoph in ihre Wohnung geleitete, mit einem Küchenmesser, nachdem Gaus vorher angeblich auf Christoph zwei Revolverschüsse abgegeben hatte. Christoph wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Frau Christoph, die behauptet, sie habe geschossen, nachdem ihr Mann den Kaufmann Gaus angegriffen hatte, wurde verhaftet. — In einem Hotel in der Nähe des Hauptbahnhofes schoß der aus Jüterbog zugereiste Möbelfabrikant Hase noch voraufgegangenem Wortwechsel mit einem Revolver auf den Hamburger Kaufmann Hensel und verletzte ihn lebensgefährlich. Darauf erschoß er sich selbst. Die Gründe für die Tat sind unbekannt. — Der aus Mähren stammende Josef Schwarzer hat seiner mit ihm zusammenwohnenden Geliebten mit dem Beil den Schädel gespalten. Schwarzer ist flüchtig.

Schweiz.

Bern. Beim Holzen im Walde bei Brienzwiler wurde der 24jährige Schnitzer Melchior Michel von einem Aste an den Kopf getroffen, und zwar gerade an einer Stelle, wo er seinerzeit operiert worden war, so daß die sonst leichte Verletzung einen tödlichen Verlauf nahm.

Adelboden. Kürzlich verunglückte beim Holzschlittern der 14jähr. Knabe Iryd, indem er gegen eine Hauswand fuhr, die Gehirnschale einschlug und auf dem Platze tot war. Ein 12jähriges Schwesterchen des Verunglückten ist tagszuvor gestorben.

Balerna. Bei dem Brand der Zigarren- und Tabakfabrik Gebr. Summerer in Balerna gingen 300,000 Zigarren zu Grunde. Der Schaden beläuft sich auf mehrere tausend Franken. Die Fabrik ist aber versichert.

Brugg. Zwischen Schinznach-Bad und Wildegg wurde auf den Nachtschnellzug aus Zürich geschossen. Die Kugel durchschlug die Scheibe des Führerstandes und flog scharf am Lokomotivführer vorbei.

Nesselbach, Aargau. Eine Witwe Seiler, Mutter von vier Kindern, fiel beim Waschen infolge eines epileptischen Anfalles in den Waschzuber und ertrank.

Sitten. Die Polizei verhaftete eine Bande junger Apachen im Alter von 14 bis 17 Jahren, die unbewohnte Sommerhäuser in Nayens und in den Rebbergen ausgeplündert haben.

St. Gallen. Kürzlich erfolgte die Einweihung des neuen St. Galler Bahnhofes. Das Gebäude ist 123 M. lang und besitzt 2646 M. Grundfläche; die Gesamtzahl der Zimmer und Bureaux beträgt 250. Seit 1911 wurde daran gebaut.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der vormalige Vorstand des polizeilichen Evidenzbureaus Regierungsrat Ludwig Groll hat sich in seiner Wohnung wegen eines schweren Leidens erschossen. Als man auf die Detonation des Schusses hin ins Zimmer drang, fand man es von Qualm und Feuerschein erfüllt. Auf dem brennenden Bette lag der Lebensmüde, der die Polster mit einer Kerze in Brand gesteckt hatte, um den Tod durch Verbrennen zu finden, falls die Kugel nicht gut treffen sollte. — Im israelitischen Tempel I., Seitenstettengasse 4, fand die goldene Hochzeit der Eheleute Samuel und Sophie Holländer statt. In Vertretung des Bürgermeisters wohnte Magistratsrat Dr. Winte der Trauungszeremonie bei und überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde. — In einem hiesigen Sanatorium ist der Abteilungsvorstand-Stellvertreter der Unionbank, Karl Niemann jun., Sohn des im Ruhestande lebenden Oberbuchhalters der Unionbank, Karl Niemann sen., nach langem, schwerem Leiden gestorben.

Budapest. In der Infanteriekaserne der Falk Miksagasse hat sich der 22jährige Einjährig-Freiwillige des bosnisch-herzegowinischen Regiments No. 3, Bela Ascher, durch einen Flintenschuß entleibt. Der unglückliche junge Mann machte seinem Leben in der Freiwilligenschule ein Ende. Die Kugel drang ihm in die Lunge und tötete ihn auf der Stelle. Ascher, Sohn einer Kaufmannswitwe in Nagyszeben, war seinen Kameraden als neurasthenischer, exzentrisch veranlagter Mensch bekannt.

Wels. In Wels, Stadtplatz No. 68, ist der 68jährige Buchbindermeister, Herr Fritz Caesmann, gestorben. — Im Welser Allgemeinen Krankenhause starb die 72jährige ledige Private Fräulein Josefa Kettlgruber. Die Verewigte war die Schwägerin des Herrn Andreas Allzinger, Privat und Hausbesitzer in Wels.

Luxemburg.

Luxemburg. Ein schwerer Unglücksfall trug sich im hiesigen Personenbahnhof zu. Der in den dreißiger Jahren stehende Zollbeamte Strunz wollte vor dem eben einrangierenden Personenzug nach Esch die Gleise überschreiten, verfehlte dabei den Tritt und kam unter den Zug zu liegen. Dabei wurden ihm beide Beine und der linke Arm abgefahren. Da ein Arzt nicht gleich zur Stelle war, erlitt der Bedauernswerte einen so großen Blutverlust, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Oberwampach. In dem luxemburgischen Dorfe Oberwampach warf der 30 Jahre alte Hofbauer Gils das 7 Monate alte, uneheliche Kind seiner Schwester in den Brunnen, wo es ertrank. Gils gibt an, die Tat begangen zu haben, weil der Vater des Kindes sich durch die Auswanderung nach Amerika seinen Pflichten entzogen habe. Anscheinend ist jedoch Gils ein Fanatiker, der ein uneheliches Kind als eine Familienschande betrachtete. Der sonderbare Retter seiner Familienehre wurde verhaftet.